

VERZAHNT

Maschenkunst von Katharina Krenkel



3.3. – 10.6.2018

Esche-Museum Limbach-Oberfrohna



Katharina Krenkel »Feuer«

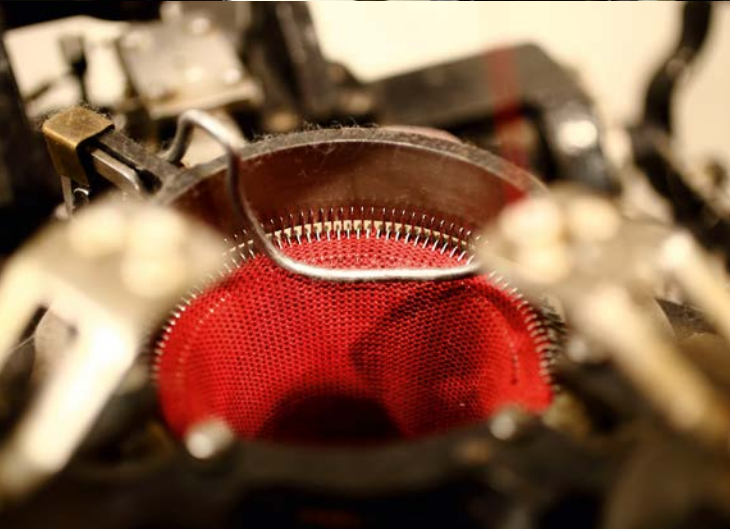
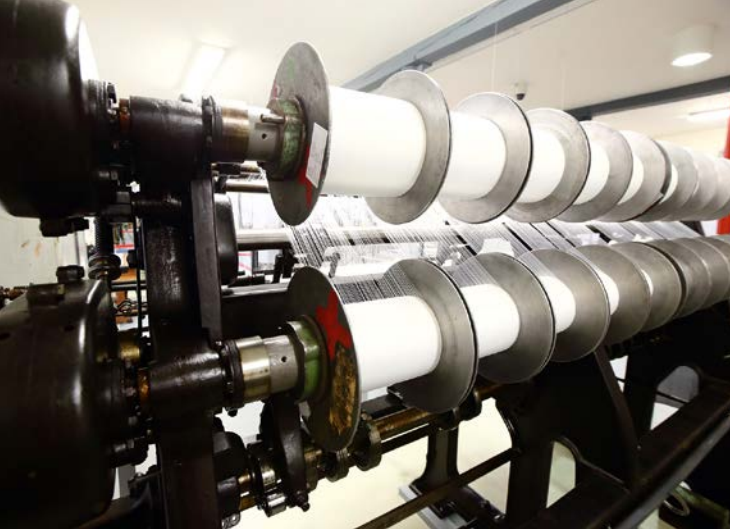
Maschenstoffe sind selbstverständlicher Bestandteil moderner Kleidung, sie stehen für Tragekomfort und Funktionalität. Gewirkt oder gestrickt sind sie heute textile Massenprodukte, denen eine weitreichende technologische Entwicklung voranging. Das Esche-Museum zeigt den Weg vom Strumpfwirkerhandwerk zur Textilindustrie, der für die heutige Industriestadt Limbach-Oberfrohna prägend war und wegweisende technische Meilensteine hervorbrachte. Auf historischen Handwirkstühlen wird die Herstellung von wertvollen Strümpfen begreifbar, Wirk- und Strick- und Konfektionsmaschinen verdeutlichen den Herstellungsprozess und zeigen Errungenschaften des Textilmaschinenbaus. Sichtbar wird: verzahnt sind in der Textilindustrie nicht nur Antriebe und Getriebe der Maschinen, sondern auch Prozesse, Erfindungen und unzählige Arbeitsschritte.

Katharina Krenkel studierte an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Sie lebt und arbeitet als Bildende Künstlerin in Köllerbach im Saarland. 2018 begeht sie ihr persönliches Häkeljubiläum: Seit 25 Jahren häkelt sie ihre Kunst, unbeeindruckt von aktuellen oder vergangenen Handarbeitstrends. Akribisch und beharrlich entstehen Masche für Masche »Soft Sculptures«, Werke, die unterschiedliche Themen umfassen und ein Spiel mit Technik, Material und Formen widerspiegeln. Die Arbeiten Katharina Krenkels sind regelmäßig deutschlandweit in namhaften Museen ausgestellt und befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen.

Katharina Krenkel »Spitze«

Verzahnt mit den Exponaten und Themen des Esche-Museums werden die Arbeiten Katharina Krenkels präsentiert. Bildende Kunst trifft Industriekultur. Maschenkunst trifft auf Maschentechnik. Mit der Ausstellung wird erstmals überregionale Textilkunst im Esche-Museum gezeigt. Verbindendes Thema der Textilkunst Katharina Krenkels und der Geräte und Maschinen des Museums ist das Bindungselement »Masche«. Neue Bezüge und ungewohnte Perspektiven werden geschaffen. Die Wechselwirkung von ausgestellter historischer Textiltechnik und textilen Kunst-Objekten erlaubt einen neuen Blick auf das Thema Industriekultur: Textilherstellung, ob industriell, handwerklich oder künstlerisch erscheint als schöpferischer Prozess, an dessen Anfang, die Idee, die Vision, die technische Weiterentwicklung steht. Wieviel Technik steckt in der Kunst und wieviel Kunst in der Technik?





BEGLEITPROGRAMM

2.3.2018 | 18.00 Uhr
Ausstellungseröffnung

3.3.2018 | 14.00 Uhr
Künstlergespräch mit Katharina Krenkel

10.3.2018 | 14.00 – 16.30 Uhr
Workshop »Ist Häkeln eine Kunst?«

21.4.2018 | 13.00 – 17.00 Uhr
Workshop »Die Poesie der Maschenkunst – Experiment
Struktur« mit Dipl.-Textildesignerin Kathi Halama

13.5.2018 | 10.00 – 17.00 Uhr
Internationaler Museumstag »Neue Wege, neue Besucher«

24.5.2018 | 19.00 Uhr
Vortrag »Textilindustrie 4.0 – Perspektiven einer
Traditionsbranche in der vierten industriellen Revolution«,
Prof. Dr. Franz Rudolph

10.6.2018 | 14.00 Uhr
Künstlergespräch mit Katharina Krenkel

Fotos links: Im Esche-Museum – Kettbäume des Rechts/Links-Kettenstuhls SK 38,
Baujahr 1938 (oben); Rechts/Links-Kleinrundstrickmaschine, Baujahr 1910 (Mitte);
Wirkstelle der Nähwirkmaschine Malimo 500, Baujahr 1960 (unten)
(Fotos: Daniela Schleich)



Esche-Museum | Sachsenstraße 3 | 09212 Limbach-Oberfrohna
eschemuseum@limbach-oberfrohna.de | Tel.: 03722 93039
Dienstag bis Sonntag 13 – 17 Uhr | www.esche-museum.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des von den Abgeordneten
des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Fotos der Arbeiten Katharina Krenkels: Rich Serra

3.3. – 10.6.2018
Esche-Museum Limbach-Oberfrohna